

Landessozialminister Manfred Lucha besucht Arzneimittelhersteller Heel

Baden-Baden – Manfred Lucha, Minister für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg, die Landtagsabgeordnete der Grünen Fraktion, Beate Böhlen und der Bürgermeister der Stadt Baden-Baden, Roland Kaiser, besuchten am Freitag, 29. März, den Arzneimittelhersteller Heel in Baden-Baden.

Persönlich verschafften sie sich einen Einblick in das weltweit tätige Unternehmen, das unter anderem durch seine innovativen Mitarbeiterangebote weit über die Region hinaus bekannt ist. Beate Böhlen, MdL begrüßt, dass „dieses wichtige und in allen Bereichen und auch für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vorbildliche Unternehmen seinen Sitz in Baden-Baden hat“.

Erfreut zeigte sich Minister Lucha über die Forschungsaktivitäten des Unternehmens. Zu den Heel Arzneimitteln liegen wissenschaftliche Studienergebnisse vor, die die therapeutische Wirksamkeit, Qualität und Unbedenklichkeit belegen. Für Patientinnen und Patienten ist es besonders wichtig, dass sie sich darauf verlassen können sichere und wirksame Arzneimittel zu erhalten.

Natürliche Arzneimittel werden zunehmend von den Patienten gewünscht und eingefordert und von Ärzten sowie Apothekern eingesetzt. Heel engagiert sich für eine Medizin, die den individuellen Bedürfnissen der Patienten gerecht wird. „Ein zeitgemäßer integrativer Medizinansatz bezieht sowohl konventionelle als auch naturheilkundliche Therapien ein. Es geht immer darum, Ärzten und Patienten die jeweils am besten geeigneten Arzneimittel zur Verfügung zu stellen“, erläutert Ralph Schmidt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Heel-Gruppe.

Die integrative Medizin liegt auch Minister Lucha am Herzen, da diese eine Bereicherung in der Gesundheitsversorgung darstelle. „Die Therapievelfalt in der Medizin bietet große Chancen für eine Patientenversorgung in bestmöglicher Qualität“, stellt Minister Lucha fest. Aus diesem Grunde habe sich die Landesregierung auch für die Einrichtung eines Lehrstuhls für Komplementärmedizin in Baden-Württemberg eingesetzt.

Im Hinblick auf die demographische Entwicklung und ein im Alter zunehmendes Auftreten mehrerer Erkrankungen wird die Gesundheitsversorgung vor weitere Herausforderungen gestellt. Oft beeinflussen sich dabei mehrere Krankheiten gegenseitig, die Patienten müssen mit unterschiedlichen Medikamenten behandelt werden, nicht selten begleitet von Nebenwirkungen. „Dabei können wirksame

naturheilkundliche Arzneimittel einen wichtigen Beitrag sowohl für die Patientenversorgung als auch für die Entlastung der Sozialkassen leisten“, verdeutlicht Armin Jacoby, Leiter Gesundheitsmanagement bei Heel. Deshalb solle allen älteren Patienten die Versorgung mit wirksamen und nebenwirkungsarmen natürlichen Medikamenten gesichert werden. Und nicht nur jenen Menschen, die sich diese Arzneimittel finanziell leisten können.

Minister Lucha hat sich auf Bundesebene bereits für eine Erweiterung der Erstattung von nicht rezeptpflichtigen Arzneimitteln gerade bei älteren Menschen mit Mehrfacherkrankungen auf Bundesebene eingesetzt. Bislang kommt von Bundesseite jedoch keine Unterstützung; das Land werde sich dennoch weiterhin dafür einsetzen, betonte Lucha.

Heel ist ein pharmazeutisches Unternehmen, das Arzneimittel auf Basis natürlicher Wirkstoffe entwickelt, produziert und vertreibt. Das Unternehmen ist Pionier bei der wissenschaftlichen Erforschung der Naturmedizin. In Kooperation mit wissenschaftlichen Instituten treibt Heel das Konzept der integrativen Medizin voran, mit dem Ziel Patientenversorgung und Gesundheit zu verbessern. Die Heel GmbH mit Hauptsitz in Baden-Baden erzielte 2017 mit 1.350 Mitarbeitern über 200 Millionen Euro Umsatz. Heel-Medikamente sind weltweit in 50 Ländern erhältlich. www.heel.com



Ralph Schmidt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Heel-Gruppe, Manfred Lucha, Minister für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg, Beate Böhlen, Landtagsabgeordnete der Grünen Fraktion, Roland Kaiser, Bürgermeister der Stadt Baden-Baden und Armin Jacoby, Leiter Gesundheitsmanagement bei Heel (v. li.), freuen sich über den

Besuch bei Heel. Foto: Heel.

Pressekontakt:

Biologische Heilmittel Heel GmbH
Andrea Himmelsbach-Neff
Head of Corporate Communications
Phone: +49 7221 501-276
Fax: +49 7221 501-480
E-mail: andrea.himmelsbach-neff@heel.com
Internet: www.heel.de / www.heel.com